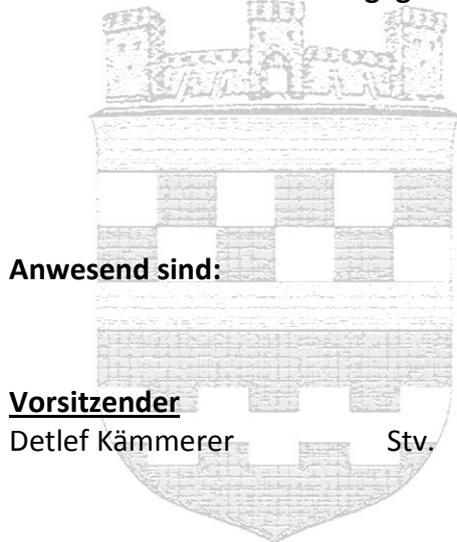


## 1. Sitzung

des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Bergneustadt  
in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260



Sitzungstag

15.02.2021

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Anwesend sind:

### Vorsitzender

Detlef Kämmerer Stv.

### Mitglieder

Sebastian Besting Stv.  
Albert Funk Stv.  
Thomas Gothe Stv.  
Heiner Grütz Stv.  
Heinz-Dieter Johann Stv.  
Wolfgang Lenz Stv.

Mehmet Pektas Stv.  
Jens Holger Pütz Stv.  
Reinhard Schulte Stv.  
Roland Wernicke Stv.

### **von der Verwaltung:**

BM Matthias Thul  
AV Uwe Binner  
StK Bernd Knabe  
Dipl.-Ing. Kai Hoseus

StOlin Verena Mücher  
StAfr Sabine Kaiser bis 19:00 Uhr  
VFW Henriette Lendvaczky  
Verw.-Ang. Eugenia Görzen  
Stlin Janina Hortmann

### **Gäste:**

Frau Ursula Mölders (Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH, Köln) zu TOP 3  
Frau Anja Boddenberg (Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH, Köln) zu TOP 3  
Herr Jens Thieme (Aprodi & Kehrbaum GmbH), Gummersbach zu TOP 4  
Herr Sven Achenbach (Firma EDV-Beratung Achenbach), Bergneustadt zu TOP 4

### **Es fehlen:**

s. B. Stefan Mohn

**Tagesordnung**

**1. Sitzung**

**des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Bergneustadt**

**am 15.02.2021**

<b>TOP</b>	<b>Beschluss- Vorl.-Nr.</b>	<b>Bezeichnung des Tagesordnungspunktes</b>	<b>Seite</b>
<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>			
1.		Verpflichtung der sachkundigen Bürger	4
2.		Bestellung einer Schriftführerin und der Stellvertretung	4
3.		ISEK Bergneustadt Altstadt und Stadtmitte - Beginn der Maßnahme	4 - 6
4.	0005/2020	Antrag der SPD-Fraktion betr. Verbleib des Grundstücks "Krawinkel-Wiese" in städtischem Eigentum vom 11.10.2020	6 - 8
5.	0792/2020	Antrag der SPD-Fraktion betr. Wiederherstellung des Spielplatzes Kreuzung Wilhelmstraße/Herweg/Zum Krähenacker vom 21.08.2020	8
6.		Haushaltsplan 2021; Vorberatung im Bau- und Planungsausschuss und Empfehlung an den Rat über die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Ansätze	8 - 9
7.		Kriterienkatalog zum Thema "ungepflegte Grabstätten" und Merkblatt zur Grabgestaltung	9
8.		Einzelhandelskonzept	9
9.		Moscheebau	9 - 11
10.		Bauanträge, Bauvoranfragen etc. zur Kenntnisnahme	11
11.		Mitteilungen	11 - 12
11.1.		Sachstandsbericht Breitbandausbau	11
11.2.	0050/2020	Sachstand Feuerwehrgerätehaus Neuenothe	11

11.3.	0011/2020	Sitzungstermine Bau- und Planungsausschuss für das Jahr 2021	11
11.4.		Norwegerkurve	12
12.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	12 - 13
12.1.		Anfrage von Stv. Gothe betr. Beleuchtung am Alleenradweg	12
12.2.		Anfrage von Stv. Gothe - Abriss ehem. Haus Bohlen, Lieschen	12
12.3.		Anfrage von Stv. Gothe bez. Zustand am ehem. Fernholz-Haus gegenüber von Schmuck Dörre an der B 55	12
12.4.		Anfrage von Stv. Gothe betr. Baugenehmigung Neue Mitte	12
12.5.		Anfrage von Stv. Gothe betr. Überquerungshilfe Brückenstraße/Südtring	13

Der Vorsitzende, Stv. Kämmerer, eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und fragt, ob von Seiten der Ausschussmitglieder Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung der Sitzung vorliegen.

Stv. Lenz bittet um Erweiterung der Tagesordnung im öffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt Moscheebau zwecks Aussprache über den Presseartikel bezüglich des gemeinsamen Antrages der CDU, UWG und Bündnis 90/Die Grünen zur Bebauungsplanänderung für den Standort des Hagebaumarktes in der Brückenstraße.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden Stv. Kämmerer beschließt der Ausschuss einstimmig mit einer Enthaltung, den Tagesordnungspunkt im öffentlichen Sitzungsteil vor dem TOP Bauanträge, Bauvoranfragen etc. unter Punkt 9 zu behandeln. Alle nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

### **Öffentliche Sitzung**

#### **1. Verpflichtung der sachkundigen Bürger**

Da kein sachkundiger Bürger anwesend ist, wird dieser Tagesordnungspunkt übersprungen.

#### **2. Bestellung einer Schriftführerin und der Stellvertretung**

Auf Vorschlag der Verwaltung bestellt der Bau- und Planungsausschuss Frau Henriette Lendvaczky als Schriftführerin und für deren Verhinderung Herrn Dogan Sivrikaya als Stellvertreter.

#### **3. ISEK Bergneustadt Altstadt und Stadtmitte - Beginn der Maßnahme**

Frau Mölders vom Kölner Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen stellt sowohl ihr Team als auch das Projekt Stadtteilmanagement ISEK Bergneustadt Altstadt und Stadtmitte vor.

Das Planungsbüro Dr. Jansen ist seit Dezember 2020 mit der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes beauftragt. In der voraussichtlichen Projektlaufzeit von 5 – 8 Jahren werden alle Maßnahmen zur Erneuerung von Altstadt und Stadtmitte umgesetzt.

Frau Mölders gibt einen Einblick in die anstehenden Projekte, informiert über den derzeitigen Sachstand und schlägt vor, regelmäßig im Bau- und Planungsausschuss über den Stand des Projektes zu berichten.

Seit dem heutigen Tage ist im Bürgerportal auf der Homepage der Stadt Bergneustadt eine an die Bürgerinnen und Bürger gerichtete Befragung zum Thema Altstadt/Stadtmitte eingestellt. Hierin werden die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich an der Suche von Ideen für ein identitätsstiftendes Logo und ein sogenanntes Corporate Design für das Projekt zu beteiligen. Dieses Logo soll in Zukunft in Zusammenhang zum Thema Stadterneuerung bei allen Veröffentlichungen verwendet werden, um so einen Wiedererkennungswert zu schaffen. Es geht darum, etwas zu finden, was alle mit der Altstadt identifizieren, die das Miteinander mit der Altstadt und der Stadtmitte stärken.

Des Weiteren berichtet Frau Mölders darüber, dass eine Altstadtkonferenz geplant sei. Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am Stadtgeburtstag im Mai sollen alle Projekte den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt werden.

Es werden Projekte, die zurzeit schon laufen, von Frau Mölders vorgestellt:

1. „Jägerhof“
2. „Masterplan Grün“, die zu einer Aufwertung von Freiflächen, Grünanlagen, Wegen und Straßenräumen führen sollen.  
Stand und Details zur Planung zum „Spielplatz Talstraße“ werden vorgestellt. Der Spielplatz und die Parkanlage Talstraße sollen zu einem multifunktionalen Park erweitert werden.

Vorsitzender Kämmerer bedankt sich an dieser Stelle für die Ausführungen und bittet die Ausschussmitglieder ihre Fragen zu stellen.

Auf die Frage von Stv. Johann, ob die Ausschussmitglieder eine Einsicht in die Planungen für den Spielplatz Talstraße bekommen könnten, führt Frau Mölders aus, dass diese den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen des diesjährigen Stadtgeburtstages vorgestellt werden. Ferner schlägt sie vor, dass die Planungen dem Bau- und Planungsausschuss ebenfalls in einer künftigen Sitzung vorgestellt werden könnten.

Herrn Stv. Lenz stellt sich die Frage, inwiefern der private Hausbesitzer von der Förderung profitiert. Laut Frau Mölders profitiert der private Hausbesitzer vom Hof- und Fassadenprogramm. Stv. Lenz äußert Skepsis an diesem Programm und hält es für fraglich, ob die Vorstellungen der Maßnahme erfolgreich sein werden. Stv. Funk stellt fest, dass laut Planungen zusätzliche Parkflächen im oberen Bereich mit einer zusätzlichen Zuwegung von der Talstraße vorgesehen sind. Er erkundigt sich, ob im Rahmen der Planungen die Überlegung angestellt wurde, die bestehenden Parkplätze zu erweitern.

Laut Frau Mölders ist vorgesehen, die Wege vom Parkplatz Talstraße zur Altstadt/Jägerhof kurz zu halten.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob es Dinge gibt, die nicht abänderbar sind, weist

Frau Mölders darauf hin, dass ein erster Bewilligungsbescheid bereits vorliegt. Die Ziele und Inhalte der bewilligten Maßnahme müssten eingehalten werden. Sie weist darauf hin, dass Wünsche der Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Ausführungsplanung berücksichtigt werden können.

Stv. Johann erkundigt sich, ob die Parkplätze, so wie sie in den Plänen eingezeichnet sind feststehen oder noch abänderbar sind.

Frau Mölders gibt darüber Auskunft, dass sich diese Frage noch im Prozess befindet und unter Umständen noch abgeändert werden könnte.

4. **Antrag der SPD-Fraktion betr. Verbleib des Grundstücks "Krawinkel-Wiese" in städtischem Eigentum vom 11.10.2020  
0005/2020**

Der Vorsitzende erklärt, dass der Antrag der SPD über den Verbleib des Grundstücks „Krawinkel-Wiese“ in städtischem Eigentum in der letzten Ratssitzung an den Bau- und Planungsausschuss verwiesen wurde.

Zu diesem Tagesordnungspunkt hat er die Herren Jens Thieme von der Firma Aprodi & Kehrbaum GmbH und Sven Achenbach von der Firma EDV-Beratung Achenbach sowie den Architekten Schumacher eingeladen.

Die Firmen Aprodi & Kehrbaum GmbH, ein unabhängiger Finanzmakler mit Sitz im ehem. Postgebäude in Gummersbach-Derschlag, und EDV-Beratung Achenbach mit Sitz in Bergneustadt suchen nach Erweiterungsmöglichkeiten für ihre Räumlichkeiten und sind am Erwerb des Grundstücks Krawinkel-Wiese interessiert.

Der Vorsitzende bittet die Herren Thieme und Achenbach um die Vorstellung ihres Projektes.

Herr Thieme gibt einen Überblick über die von ihm verfolgten Planungen. Es soll ein Wohn- und Geschäftshaus auf dem Grundstück entstehen. Die erste Etage ist für Gewerberäume, die an Firmen vermietet werden sollen, vorgesehen. Weiterhin sollen barrierefreie Eigentumswohnungen in dem Komplex geschaffen werden. Auf den freien Flächen sollen u. a. Parkplätze sowie ein Spielplatz angelegt werden.

Herr Achenbach stellt die Entwürfe vor und erläutert Details und Einzelheiten zu dem Gebäudekomplex.

Herr Thieme weist noch einmal darauf hin, dass neben dem Eigeninteresse der Firmen Aprodi & Kehrbaum und EDV Achenbach an der Fläche auch ein geringes Angebot an Eigentums- und Mietwohnungen auf dem Bergneustädter Wohnungsmarkt besteht. Das Angebot an Einfamilienhäusern sei im Stadtgebiet auch

sehr gering. Mit einem solchen Objekt entstünde Bewegung auf dem Wohnungsmarkt. Für die Stadt lohne sich die Realisierung eines Wohn- und Geschäftshauses in dieser zentralen Lage ebenfalls, da durch die Ansiedlung von Gewerbe/Firmen sowie Schaffung von neuem Wohnraum auch Einnahmen (Gewerbe- und Grundsteuer) generiert würden.

Im Anschluss an die Ausführungen der Herren Thieme und Achenbach werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Stv. Lenz (stellvertretender Vorsitzender des KKK) gibt zu bedenken, dass seiner Ansicht nach ein Spielplatz in unmittelbarer Nähe zu der Jugendeinrichtung KKK, wo Jugendliche im Alter von 12 – 18 Jahren betreut werden, nicht gut zusammenpasse. Des Weiteren führt er aus, dass er es als schwierig ansieht, das vorgestellte Projekt zu unterstützen, wenn dem KKK eine Fläche in der bisherigen Größe nicht weiterhin zur Verfügung stehen sollte.

Stv. Schulte erklärt, dass die CDU dem Verkauf des Grundstücks „Krawinkel-Wiese“ zustimmt und weist darauf hin, dass die Stadt schon seit Jahren darauf wartet, diese Fläche zu vermarkten.

Stv. Pütz erklärt, dass die UWG ebenfalls den Verkauf des Grundstücks begrüßen würde. Es wäre wichtig, weitere Gewerbebetriebe in Bergneustadt anzusiedeln und hierdurch entsprechende Gewerbesteuererinnahmen für die Stadt zu erzielen.

Laut Stv. Grütz positioniert sich die SPD gegen den Verkauf von städtischem Eigentum, weil dies die Haushaltslage eher verschlechtern würde. Statt einem Verkauf solle das Grundstück von der Stadt selbst genutzt werden. Des Weiteren weist er darauf hin, dass die „Krawinkel-Wiese“ nicht die einzige Fläche für das vorgestellte Objekt wäre.

Bürgermeister Thul teilt mit, dass ein bilanzieller Vermögensverlust bei einem Verkauf im Finanzbereich nicht stattfindet.

Vorsitzender Kämmerer erklärt, dass der Verkauf bilanztechnisch zwar keinen Verlust darstelle, gibt allerdings zu bedenken, dass hier eine weitere städtische Fläche im Stadtgebiet verloren gehen würde. Er spricht sich für den Verbleib der Fläche im kommunalen Besitz aus. Auf der Fläche könnte beispielsweise ein Ärztehaus entstehen oder eine Parkanlage gestaltet werden.

Stv. Lenz führt aus, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht mit Gewerbesteuer- und Mieteinnahmen gerechnet bzw. argumentiert werden könne. Die FDP würde diese Investition begrüßen, wenn die Belange des KKK Berücksichtigung fänden.

Stv. Pektas möchte wissen, ob bezüglich der Lage des Wohn- und Geschäftshauses eine Prüfung alternativer Flächen durch die Interessenten erfolgt ist. Vorschlag der FWGB wäre es, Alternativen zu der Fläche Südring/Kölner Straße zu suchen.

Der Vorsitzende bittet über den Antrag der SPD-Fraktion betr. Verbleib des Grundstücks „Krawinkel-Wiese“ in städtischem Eigentum vom 11.10.2020 abzustimmen.

**Abstimmungsergebnis: 4 Jastimmen, 6 Neinstimmen, 1 Enthaltung**

Der Antrag der SPD-Fraktion wird abgelehnt.

5. **Antrag der SPD-Fraktion betr. Wiederherstellung des Spielplatzes Kreuzung Wilhelmstraße/Herweg/Zum Krähenacker vom 21.08.2020 0792/2020**

Stv. Johann erörtert den Antrag der SPD-Fraktion betr. Wiederherstellung des Spielplatzes Kreuzung Wilhelmstraße/Herweg/Zum Krähenacker und bittet die anderen Fraktionen um Unterstützung.

Stv. Schulte bittet um nähere Ausführungen zu dem angedachten Minikreisel in diesem Bereich.

Herr Hoseus erklärt mittels einer Projizierung die Planungen in diesem Bereich und weist darauf hin, dass der Kreisel die Fläche des Spielplatzes minimal beanspruchen würde.

Stv. Schulte erkundigt sich nach den Kosten für die Wiederherstellung des Spielplatzes. Laut Herrn Hoseus betragen die Kosten für die Spielplatzeinrichtung mit Sandkasten, Schaukel und Rutsche ca. 3.500 €.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

**Abstimmung: einstimmig**

6. **Haushaltsplan 2021; Vorberatung im Bau- und Planungsausschuss und Empfehlung an den Rat über die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Ansätze**

StK Knabe stellt detailliert die Ansätze des Ergebnisplanes und des Investitionsprogramms 2021 vor, die den Ausschuss betreffen und beantwortet Fragen.

Zu folgenden Punkten/Ansätzen ergeben sich Nachfragen von den Ausschussmitgliedern:

1. Standort Regenrückhaltebecken Belmicke
2. Versenkbarer Poller auf dem Rathausplatz
3. neue Schrankenanlage Bediensteten-Parkplatz
4. Knoten Herweg

Der Ansatz für die Anschaffung der versenkbaren Poller am Rathausplatz i. H. v. 25.000 € steht zur Diskussion.

Die Einigkeit aller Ausschussmitglieder voraussetzend erklärt der Vorsitzende, dass bei den konkreten Auftragsvergaben zu den Punkten 2 und 4 die Zweckmäßigkeit und Erforderlichkeit der Anschaffungen im Ausschuss noch einmal behandelt werden muss. Der Ansatz soll laut dem Vorsitzenden im Haushaltsplan 2021 allerdings verbleiben.

Anschließend beschließt der Ausschuss folgenden

**Beschluss:**

Die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Ansätze des Ergebnisplanes und des Investitionsprogrammes 2021 einschließlich der vorgetragenen Änderung werden dem Rat empfohlen.

**Abstimmung: einstimmig**

7. **Kriterienkatalog zum Thema "ungepflegte Grabstätten" und Merkblatt zur Grabgestaltung**

Der Ausschuss nimmt den ihm vorliegenden Kriterienkatalog zum Thema „ungepflegte Grabstätten“ und das Merkblatt zur Grabgestaltung zur Kenntnis.

8. **Einzelhandelskonzept**

Herr Hoseus berichtet, dass das Einzelhandelskonzept derzeit erstellt wird und verweist darauf, dass sobald dieser vorliegt, in einer der kommenden Ausschusssitzungen über diesen berichtet wird.

9. **Moscheebau**

Stv. Lenz stellt den Antrag auf eine Aussprache über den Presseartikel bezüglich des gemeinsamen Antrages der CDU, UWG und Bündnis 90/Die Grünen auf Ände-

zung der Bauleitplanung im Sinne des Moscheebaus am Standort des Hagebaumarktes in der Brückenstraße.

Laut dem Presseartikel haben die Parteien CDU, UWG und Bündnis 90/Die Grünen den Antrag gestellt, das Gelände des Hagebaumarktes in der Brückenstraße durch eine Bebauungsplanänderung zu einem Gewerbegebiet auszuweisen und an dieser Stelle den Bau einer Moschee auszuschließen.

Stv. Lenz fordert die drei Parteien auf, ihre Haltung in dieser Sache aufzugeben.

Bürgermeister Thul gibt zu diesem Thema eine Stellungnahme ab.

Laut Stv. Schulte wurde die Frage an die CDU gestellt, wie es mit dem Moscheebau auf der Fläche des Hagebaumarktes weiter geht und was zu tun wäre, um auf diesem Gelände Gewerbe anzusiedeln.

Stv. Pütz führt aus, dass seiner Ansicht nach nicht die Frage des Moscheebaus, sondern die Erhöhung der Gewerbesteuereinnahmen zu den vordergründigen Themen der Stadt gehöre.

Die über einen Zeitraum von etwa 40 Jahren bestehenden Probleme bezüglich des Moscheebaus liegen darin begründet, dass der Moscheeverein in der Vergangenheit ein unzuverlässiger Gesprächspartner gewesen sei. Stv. Pütz weist darauf hin, dass die UWG ein Bürgerbegehren gegen den Neubau einer Moschee auf diesem Gelände anregen würde.

Stv. Wernicke erklärt, dass nach Ansicht der Grünen die gesamte Fläche für die Ansiedlung von Gewerbe zu nutzen sei. Die Grünen haben sich dafür entschieden, weil die Fläche zu wertvoll für den Neubau eines religiösen Gebäudes sei.

Der Vorsitzende befürwortet die Anlegung eines Gewerbegebietes auf dem Gelände des Hagebaumarktes. Unabhängig davon sei das Problem für die ansässigen Gewerbebetriebe in der Wiesenstraße nicht gelöst, welches aufgrund des hohen Aufkommens von parkenden Fahrzeugen u. a. zu den Stoßzeiten der Freitagsgebete in der Wiesenstraße besteht.

Stv. Pektas legt seine Sicht auf die Dinge dar. Durch die Gewerbesteuereinnahmen könnte die Grundsteuer B gesenkt werden. Ein Gewerbegebiet auf dem Gelände in der Brückenstraße bringe die Voraussetzungen hierfür mit und schaffe durch die Ansiedlung von Firmen auch neue Arbeitsplätze. Problem bei der Lösung des Moscheeausbaus in der Wiesenstraße wäre für die ansässigen Gewerbebetriebe durch die „Falschparker“ immer noch gegeben.

Der Vorsitzende stellt die Frage an den Ausschuss, ob der Bürger Stefan Kuxdorf (Geschäftsführer der Firma Hermann Schürfeld GmbH & Co. KG) als Vertreter eines der betroffenen Gewerbebetriebe in der Wiesenstraße zu diesem Tagesordnungspunkt eine Wortmeldung machen kann.

Der Ausschuss stimmt dem einstimmig zu.

Herr Kuxdorf gibt zu bedenken, dass ein Umbau bzw. eine Erweiterung der Moschee in der Wiesenstraße die bestehenden Probleme der ansässigen Betriebe im Gewerbegebiet nur noch verstärke.

Stv. Schulte weist nochmals darauf hin, dass es bei dem gemeinsamen Antrag der drei Parteien darum gehe, auf dem Gelände des Hagebaumarktes Gewerbe anzusiedeln.

## 10. **Bauanträge, Bauvoranfragen etc. zur Kenntnisnahme**

Der Ausschuss nimmt die ihm vorliegende Aufstellung über die Bauanträge, Bauvoranfragen etc. zur Kenntnis. Die Aufstellung ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

## 11. **Mitteilungen**

### 11.1. **Sachstandsbericht Breitbandausbau**

Herr Hoseus berichtet über den Sachstand. In der Immicke und im südöstlichen Teil von Neuenothe sind die Erdarbeiten abgeschlossen. Die Erdarbeiten im nordwestlichen Gebiet von Neuenothe sind noch nicht beendet.

Entlang der K 23 wurden bereits auf einer Länge von 250 m Leerrohre verlegt.

Die Erdarbeiten am Gymnasium, an der Realschule, GGS Hackenberg und GGS Wiedenest sind fertiggestellt.

### 11.2. **Sachstand Feuerwehrrätehaus Neuenothe 0050/2020**

Der Ausschuss nimmt die ihm vorliegende Mitteilung zur Kenntnis.

### 11.3. **Sitzungstermine Bau- und Planungsausschuss für das Jahr 2021 0011/2020**

Der Ausschuss nimmt die ihm vorliegende Mitteilung zur Kenntnis.

**11.4. Norwegerkurve**

Herr Hoseus teilt mit, dass am 06.11.2020 die Unfallkommission des OBK u. a. mit Beteiligung von Polizei und Straßenverkehrsamt getagt hat. Es gibt einen Beschluss darüber, dass zwei solarbetriebene Blinklichter in der Norwegerkurve am städtischen Südring in Höhe der Tempo-40-Schilder angebracht werden müssen.

**12. Anfragen, Anregungen, Hinweise**

**12.1. Anfrage von Stv. Gothe betr. Beleuchtung am Alleenradweg**

Auf Anfrage von Stv. Gothe nach dem Sachstand die Beleuchtung am Alleenradweg betreffend, wird darauf verwiesen, dass dieser Punkt in der Projektgruppe behandelt wird und zu einem späteren Zeitpunkt im Ausschuss für Umwelt und Zukunftsfragen thematisiert wird.

**12.2. Anfrage von Stv. Gothe - Abriss ehem. Haus Bohlen, Lieschen**

Stv. Gothe erkundigt sich, was auf der Fläche des „ehem. Hauses Bohlen, Lieschen“ künftig geplant ist.

Bürgermeister Thul erklärt, dass auf diesem Gelände ein Gebäudekomplex mit Wohnraum und zwei Ladenlokalen entstehen soll.

**12.3. Anfrage von Stv. Gothe bez. Zustand am ehem. Fernholz-Haus gegenüber von Schmuck Dörre an der B 55**

Stv. Gothe weist auf das zugemüllte Fernholz-Haus gegenüber von Schmuck Dörre an der Kölner Straße (B 55) hin.

Bürgermeister Thul bittet den Fachbereich 4 um Klärung und schriftliche Beantwortung der Anfrage.

**12.4. Anfrage von Stv. Gothe betr. Baugenehmigung Neue Mitte**

Auf Nachfrage von Stv. Gothe erklärt Bürgermeister Thul hierzu, dass das Verfahren noch läuft.

12.5. **Anfrage von Stv. Gothe betr. Überquerungshilfe Brückenstraße/Südring**

Stv. Gothe erkundigt sich, ob an der Überquerungshilfe Brückenstraße/Südring ein Zebrastreifen angelegt werden könnte. Herr Hoseus informiert darüber, dass dieser Punkt bei der nächsten Verkehrsschau im Mai/Juni 2021 besprochen wird.

unterzeichnet am:

26.02.2021

24.02.2021

gez.

Detlef Kämmerer  
Vorsitzender

gez.

Henriette Lendvaczky  
Schriftführerin

gesehen am:

25.02.2021

gez.

Matthias Thul  
Bürgermeister